Hilfe ist in der Nähe

Auch wenn noch nicht jede Klinik in Hessen mit einem psychoonkologischen Angebot aufwarten kann. Der Weg zu fachlicher Unterstützung in Hessen ist nicht weit.

Die Hessische Krebsgesellschaft e.V. hat die psychoonkologische Versorgung von Patienten und Angehörigen in den zurückliegenden Jahren mit Nachdruck und großem Engagement verbessert. In Frankfurt, Marburg, Wiesbaden, Bad Soden-Salmünster, Bad Wildungen und in Fulda sind Psychosoziale Krebsberatungsstellen auf- und ausgebaut worden. Dort finden Patienten und ihre Angehörigen kostenfrei Informationen, Beratung und Unterstützung beim Umgang mit der Krankheit.

Weitere Informationen über die Angebote der Psychosozialen Krebsberatungsstellen und die Kontaktadressen erhalten Sie unter 069-21 99 08 87 und im Internet über die Homepage der Hessischen Krebsgesellschaft e.V.: **www.krebsberatung-hessen.de**

Unterstützung und Information erhalten Sie auch durch das Gespräch mit anderen Betroffenen in krankheitsspezifischen Krebsselbsthilfegruppen. Wir vermitteln Ihnen gerne einen Kontakt in ihrer Nähe.

Du bist kostbar – mit Leib und Seele

Es gibt viele Möglichkeiten, mit einer Krebserkrankung umzugehen. Wir möchten, dass Sie sie kennen und nutzen. Also: Achten Sie bitte auf sich. Sie sind vielen Menschen wichtig, die sich freuen, dass es Sie gibt.

Die Aktion „du bist kostbar – Hessen gegen Krebs“ wird vom Hessischen Sozialministerium, der Hessischen Krebsgesellschaft e.V. und der Stiftung Leben mit Krebs initiiert und von der HAGE e.V. und zahlreichen Sponsoren unterstützt.

Informieren Sie sich auch unter **www.du-bist-kostbar.de**

Hessische Krebsgesellschaft e.V.
Töngesgasse 39
60311 Frankfurt am Main
Tel 069-21 99 08 87
www.hessische-krebsgesellschaft.de

Stiftung Leben mit Krebs
Mainzer Straße 48
55252 Mainz-Kastel
Tel 0 61 34 - 7 53 81 - 38
info@stiftung-leben-mit-krebs.de

du bist kostbar

du bist kostbar

Du bist kostbar – mit Leib und Seele

Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen bei seelischen und sozialen Belastungen durch die Krebserkrankung!

Stiftung Leben mit Krebs · Hessische Krebsgesellschaft e.V. · Hessisches Sozialministerium · HESSEN

Krebs betrifft nicht nur Ihren Körper

Krebs ist zunächst einmal eine Krankheit des Körpers. Aber anders als viele andere Krankheiten stellt eine Krebserkrankung für viele Patienten (und deren Angehörige) eine echte Lebenskrise dar. Nicht nur die physischen, auch die psychischen Belastungen sind enorm. Nach dem ersten Schock stellen sich oft Ängste, Wut oder Verzweiflung ein, viele fühlen sich völlig hilflos und ausgeliefert, andere innerlich erstarrt und wie betäubt. Die Folge sind oft Veränderungen im familiären, sozialen und beruflichen Umfeld. So greift der Krebs neben dem Körper auch Geist und Seele an.

Die psychischen und sozialen Belastungen der Patienten mindern, Ihnen helfen, damit umzugehen und Geist sowie Seele stark zu machen: Das ist die Aufgabe der Psychoonkologie.

Psychosoziale Hilfe für Patienten und Angehörige

Die Psychoonkologie ist ein relativ junges Fachgebiet innerhalb der Disziplin. Ihre Begründerin, die amerikanische Psychologin Jimmi Holland hat erkannt, dass der Patient nicht nur am Tumor behandelt werden muss, sondern ganzheitliche Hilfe braucht.

So verbindet die Psychoonkologie verschiedene Richtungen der Medizin, Psychologie, Psychosomatik aber auch der Sozialarbeit und andere Disziplinen. Sie fördert (und fordert) die enge Zusammenarbeit unterschiedlicher Berufsgruppen: Ärzte, Pfleger, Psychologen, Sozialarbeiter, Therapeuten.

Was tun Psychoonkologen?
Psychoonkologen arbeiten sowohl in Kliniken als auch in Reha-Einrichtungen oder auch ambulant in psychosozialen Beratungsstellen und Praxen. Die psychoonkologische Betreuung erfolgt meist in Form von Einzelgesprächen, aber auch als Paar- und Familiengespräch. Psychoonkologen unterstützen gezielt dabei, die Erkrankung und ihre Folgen zu verarbeiten, mit der Belastung umzugehen und neue Wege zu finden, mit der veränderten Situation zurechtzukommen. Die Therapeuten fördern so die innere Kraft und den Mut der Patienten.

Psychoonkologie – für wen?
Eine Krebserkrankung betrifft nicht nur die erkrankte Person. Sie wirkt sich auch auf Angehörige und Freunde aus und verändert die Beziehungen der erkrankten Person zu ihrer Umgebung. Die Psychoonkologie richtet sich an alle Menschen, die von einer Krebserkrankung betroffen sind: erkrankte Personen, ihre Angehörigen, Freunde und die weitere Umgebung.

Für viele ist es gar nicht so einfach, in seelischen und geistigen Fragen Hilfe zu suchen. Doch scheuen Sie sich nicht, die Angebote in Anspruch zu nehmen. Seelische Unterstützung hilft, Extremsituationen zu meistern.

Psychoonkologie ist praktische Hilfe!
Psychoonkologie trägt dazu bei, die Lebensqualität der Betroffenen zu stabilisieren und zu verbessern. Der Patient wird unterstützt und angeregt, seine Krankheit positiv zu bewältigen. Studien zeigen, dass eine positive, stabile Grundeinstellung Heilungs- und Überlebenschancen verbessern kann.

Zunächst hilft der Psychoonkologe, mit den unvermeidlichen Ängsten umzugehen und sie zu mindern. Trotz Krankheit lässt sich ein gutes, sinnvolles Leben führen, das sich lohnt. Während der weiteren Behandlung erlernt der Patient Strategien, die eigene Stärke wiederzufinden, die den Umgang mit der Erkrankung erleichtert und Lösungsstrategien für Probleme zu entwickeln. Dazu zählt auch, sich wieder zu freuen, den Augenblick zu genießen und bewusst und achtsam mit sich und anderen umzugehen. Statt sich mehr und mehr in sich selbst zurückzuziehen, öffnet sich der Patient anderen gegenüber. Das erhöht die Therapiefähigkeit.

Nebenerkrankungen aktiv bekämpfen
Viele Menschen entwickeln im Umfeld von Krebs Nebenerkrankungen. Dazu zählen zum Beispiel Belastungsstörungen, Depressionen, chronische Müdigkeit, Angstreaktionen, Anpassungsstörungen und auch Belastungen in der Partnerschaft. Diese Symptome sind nicht selten und können mit Hilfe eines Psychoonkologen deutlich gemindert werden.

Da Krebserkrankungen neben der körperlichen und seelischen Belastung auch soziale und wirtschaftliche Folgen haben können, unterstützen und beraten Psychoonkologen auch in sozialrechtlichen Angelegenheiten. Themen wie Schwerbehinderung, berufliche Wiedereingliederung, medizinische Rehabilitation, Leistungen der Krankenkassen und Rentenversicherungen sowie die Beantragung von Hilfen in finanziellen Notlagen spielen dabei eine Rolle.